

Trauma Box im öffentlichen Raum - Berlin

Beitrag von „theBrain“ vom 10. Januar 2020, 21:26

[Zitat von Trontir](#)

Abbinden sollte aus meiner Sicht (nur) als letztes Mittel angewandt werden. An erster Stelle steht ein Druckverband. Nur wenn er die Blutung nicht stillen kann oder die Verletzung solcher Art und Position ist, dass ein Druckverband nicht ausreicht bzw. geeignet ist, kann im Notfall abgebunden werden.

Aber man sollte sich schon recht sicher sein, dass Schaden und Nutzen im Verhältnis stehen. Ich sag's ganz offen, ich fühl mich ein wenig unbehaglich, wenn viele Menschen mit einem TQ rumlaufen und denken, das sei das Mittel der Wahl und damit ließe sich alles lösen. Wenn ich mir vorstelle, dass ich Arm oder Bein verliere, obwohl es ein Druckverband auch getan hätte, dann schönen Dank ...

Seit bald 20 Jahren läuft ein groß angelegter Feldversuch im nahen und mittleren Osten, bei dem eine zumindest fünfstellige Anzahl an TQ angelegt wurde. In dieser Fallsammlung war von kleinen Fleischwunden bis Amputationen so ziemlich alles dabei, ebenso was die Anlegedauer etc betrifft. Unterm Strich konnte keine einzige Amputation aufgrund eines unnötig angelegten TQ nachgewiesen werden, während etliche Leben gerettet wurden, die ohne TQ verloren gewesen wären. Und in letzter Konsequenz gilt imho immer noch der Grundsatz Life before Limb. Klar muss ein TQ indiziert sein, aber diese Indikationen können je nach Situation (Terrorlage mit aktiven Schützen, Großschadensfall mit einer Vielzahl Verletzter,...) deutlich großzügiger ausgelegt werden.